

Montag, 12. April 2010

Liebe Leserinnen und Leser,
die neue Woche beginnt turbulent. Im Wechselkurs EUR/USD sahen wir im frühen Handel bereits einen Anstieg bis an die Marke von 1,369 €/\$. Das sind knapp 200 Pips mehr, als noch am Freitag.

Rescue package stands

Begründen lässt sich dieser Kurssprung mit der Einigung der Euro-Länder auf ein Hilfspaket mit einem Volumen von rund 30 Milliarden Dollar. Die Kredite der EU-Staaten an Griechenland sollen zusätzlich durch Hilfen des IWF ergänzt werden.

Da Hedge-Fonds in großem Stil auf einen fallenden Euro gewettet haben, sind solche Short-Squeezes, wie wir sie in den letzten 3 Tagen (inklusive heute) erleben nicht ungewöhnlich. Sie sind vielmehr die logische Konsequenz, auf die ich auch in den letzten Wochen immer wieder hingewiesen habe.

Sentiment „zu neutral“

Wer sich bei seinen Trades rein auf das Bauchgefühl oder die klassischen Indikatoren der Chart-Technik verlässt ist oft

verlassen. Die Märkte erscheinen seit Wochen überhitzt, doch wollen sie partout nicht korrigieren. Noch nicht!

Es wird noch in diesem Jahr einen scharfen Kurseinbruch von 10-20% geben, doch ist die Stimmung derzeit noch zu neutral, als dass die Wahrscheinlichkeit für einen Crash überdurchschnittlich hoch sei.

Nur Warnsignale

Bislang sind es nicht mehr, als Warnsignale, die wir ausmachen können. Für ein zuverlässiges Short-Setup, fehlt noch ein Sentiment-Sprung.

Zum Timing von Hoch- und Tiefpunkten setzen wir beim RealMoneyTrader einen eigenen Sentiment-Indikator ein: den RMT-Sentiment-Index. Von Zeit zu Zeit präsentiere ich Ihnen diesen Indikator auch im kostenlosen Newsletter.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Inhalt

Marktkommentar

Rescue package stands
..... Seite 1

RMT-Sentiment-Index
„Neutral“ Seite 2

Chart-Analysen
Intel Seite 3

Musterdepot/Orders
Intel-Long &
Intel-Short Seite 4

Risikohinweis/Haftungsausschluss
..... Seite 4



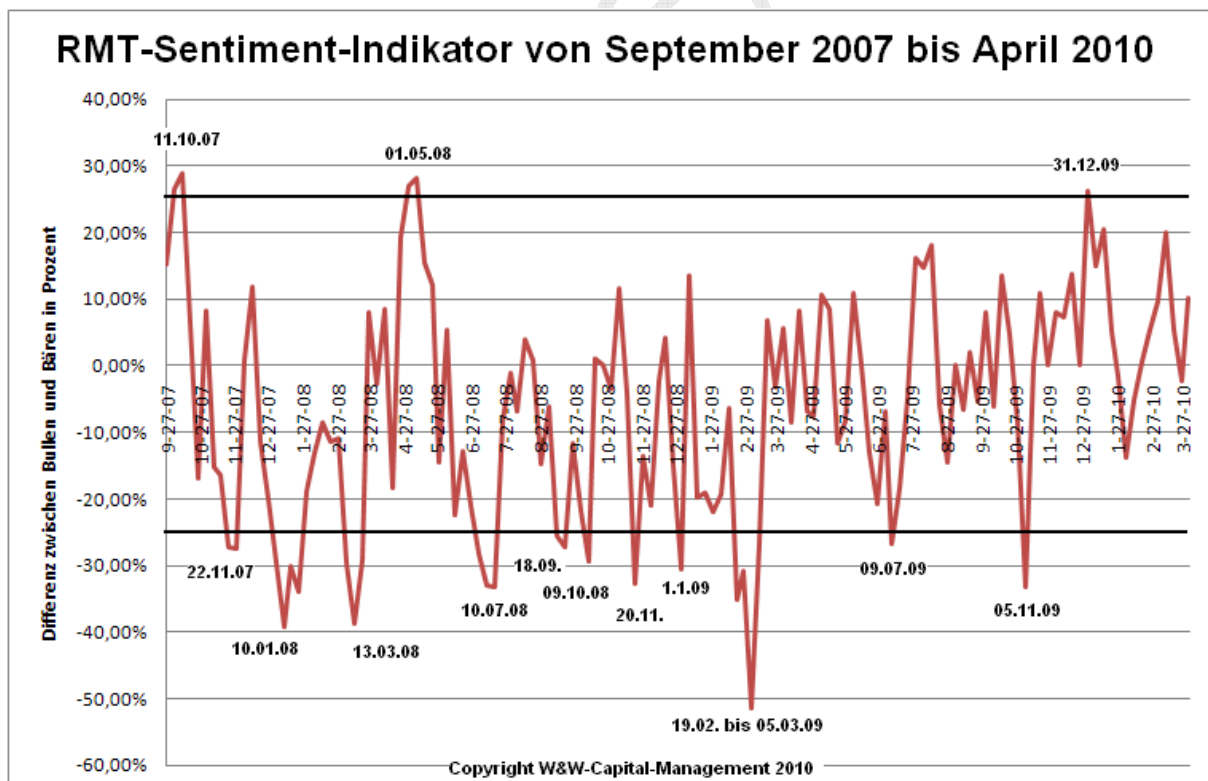
René Wolfram
Head of Trading

RMT-Sentiment-Index

Der Indikator zeigt uns an, wann die Stimmung zu einseitig ist und der Markt vor einem Trendwechsel steht. Werte jenseits von +25% indizieren einen bevorstehenden Einbruch der Kurse um mindestens 10%, Werte von weniger als -25% kündigen Kursaufschwünge an. Aktuell liegt das RMT-Sentiment bei +12,5%. Sollte in den nächsten Wochen die 25%-Marke erreicht werden, shorten wir im S&P 500 und setzen einen Take-Profit 8-10% unterhalb unseres Einstands.

Der RMT-Index basiert auf den Daten aus den USA. Hiesigen Sentiment-Erhebungen messe ich kaum Bedeutung bei, da die Anlegerkultur in Deutschland praktisch nicht existent ist. In den USA gibt es eine große Anlegerkultur und entsprechend breites Interesse für den Aktienmarkt. Dort sind dementsprechend auch die meisten blutigen Anfänger zu finden, die sich vom Markt ins Bockshorn jagen lassen. Und diese Amateure braucht es, für ein funktionierendes Sentiment.

Wenn Sie sich die meisten Sentiment-Indikatoren ansehen, werden Sie feststellen, dass diese allerlei Interpretationsmöglichkeiten lassen. Das ist hier nicht der Fall. Ab Werten von +25% aufwärts shorten wir den Markt und bekommen zeitnah die erwarteten Kurseinbrüche. Die besten Beispiele sind das Hoch des Bullenmarktes am 10.10.2007, das punktgenau getroffen wurde, das Zwischenhoch Anfang Mai 2008, worauf ein beachtlicher Kursrutsch folgte und die Januar-Korrektur, die etwa 10 Tage zu früh angezeigt wurde, jedoch trotzdem Ende Januar 10% Gewinn auf der Shortseite brachte. In allen drei Fällen gaben die Kurse nach dem Signal um 10, 20 oder mehr Prozent nach.



Innovatives Timing-Instrument für Positions-Trader: Der RMT-Sentiment-Index

Chart-Analysen

INTEL Inc.

Die Intel-Aktie konsolidiert seit 2 Wochen in einer engen Handelsrange zwischen 22,12 und 22,76 US-Dollar. Dabei wurden zunächst ein Inside- und dann ein Outside-Muster gebildet. Exkurs: Bei einem Inside-Muster umschließt die vorherige Kerze die aktuelle Kerze komplett. Die Handelsspanne verengte sich also in den letzten Tagen. Bei einem Outside-Muster überlagert die aktuelle Kerze die vorherige.

Auf solche Konsolidierungsphasen folgen in der Regel dynamische Trendphasen. Im Day- und Positions-Trading handele ich immer wieder Ausbruchs-Muster und nehme dort schnelle Trading-Gewinne mit. Der Einstieg erfolgt über prozyklische Stop-Buy- bzw. Stop-Sell-Orders. Die Position wird zum Ende der nächsten Kerze glattgestellt. In diesem Fall fungieren also die Marken 22,76 und 22,12 \$ als Trigger (Signal-Marken). Der Ausstieg, sofern es zu einer Positions-Eröffnung kommt, erfolgt am Freitag zum Handelsende.



Intel sollte sich bald dynamisch aus der Konsolidierung befreien

Hebelzertifikate-Depot

Position	WKN	Stückzahl/ Gewichtung	Kaufkurs	Datum	Aktuell	GuV
Fielmann-Long	BN3PMR	490 Stück/ 7,5%	1,53 €	26.01.2010	2,19 € SL 1,88 €	+43,14%
Fresenius-Long	BN3ZWL	76 Stück/ 7,5%	9,84 €	24.02.2010	12,44 € SL 11,90 €	+26,42%
			Startkapital	10.000,00 €		
			Akt. Depotstand	15.818,76 €		
			Performance	+58,19%		

Depotbesprechung

Die bestehenden Positionen halten wir nach wie vor, da der Trend im Aktienmarkt bislang intakt ist. Bei Intel wollen wir nun einen Ausbruch aus der Konsolidierungs-Zone der letzten 2 Wochen handeln und platzieren dazu folgende Orders:

Orderbuch

Position	WKN	Stück/Gew.	Order/Limit	Stop-Loss	Strategie	Gültig bis
Intel-Long	BN4A49	122 / 6%	Stop-Buy 4,10 €	3,50 €	Breakout	16.04.2010 (15.30 Uhr)
Intel-Short	BN13RL	116 / 6%	Stop-Buy 4,32 €	3,60 €	Breakout	16.04.2010 (15.30 Uhr)

Risikohinweis: Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr. Gute Ergebnisse in der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Investments in Optionen, CFD's, ETFs, Zertifikaten, sonstigen Derivaten und Aktien bieten hohe Chancen auf Gewinne bei zugleich hohem Verlustrisiko. Die Signale und Analysen von RealMoneyTrader haben eine kurzfristige, spekulative Ausrichtung. Aufgrund der spekulativen Risiken, die mit Anlagen in diesen Wertpapieren verbunden sind, sollten Sie solche Investments grundsätzlich niemals auf Kredit finanzieren. Die empfohlenen Werte beinhalten spekulative Risiken, die im negativsten Fall bis zu einem Totalverlust der investierten Mittel sowie der Nachschusspflicht, d.h. Verluste, die über das eingesetzte Kapital hinausgehen, führen können. Daher wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel nur auf spekulative Mittel zu konzentrieren.

Haftungsausschluss: Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass unsere Trading-Signale zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen. Die Signale werden lediglich an alle Kunden des Dienstes übermittelt, berücksichtigen aber in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die auch elektronisch zugesandte Publikation nur von der Person gelesen und genutzt werden darf, die im Abonnementvertrag aufgeführt ist. Die Publikation (elektronisch oder gedruckt) ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch W&W-Capital-Management gestattet. Copyright © 2010 W&W-Capital-Management. Alle Rechte vorbehalten.